



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Jesus Christus Der Andere Adam Den unglückseligen Fall  
des Ersten/ durch Sein Leiden und Tod ersetzend. Das ist:  
Der für die Sünd des menschlichen Geschlechts leidende  
und sterbende Jesus**

**Coret, Jacques**

**Nürnberg ; Franckfurt, 1707**

**VD18 13724320**

Drittens/ von der Vollkommenheit unserer Aufferstehung.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55645](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55645)

terscheidung hat dem H. Augustino anlaß geben/ seine Zuhörer in einer seiner Predigen zu versichern/ daß sie nach der Auferstehung einander alle wieder erkennen würden; und das sie so gar im Himmel diejenige so klar erkennen werden/ welche sie niemahlen gesehen haben; ja noch viel klarer als die Propheten/ die abwesende Personen und alle andere Sachen erkennen haben; daß sie alldorten in einem Augenblick ihre Vor-Eltern und alle ihre befreunde sehen und erkennen werden: ja so gar (setzt er darzu) obwohlen ihr meinen Vatter nie gesehen habt/ so werdet ihr ihn doch erkennen und sagen/ daß ist der Vatter Augustini: diß werdet ihr auch von allen andern sagen/ die in dem Himmel seynd. Das eigentliche Fundament dieser trostreichen wahren Lehr ist/ daß wir alle/ ihr und ich/ werden wieder auferstehen/ wie wir jetzt seyn; nicht allein in der Wesenheit unserer Leiber/ sondern auch in ihren Gebärden/ Farben/ Lineamenten/ Gestalt/ Weiß und Manier.

Alleluja/ so erfreuet euch dann/ ihr mein Vatter/ Mutter/ und Vor-Eltern/ Brüder/ und Schwestern/ Freund/ Verwandte und Bekante/ dann ihr werdet wider warhafftig und glormwüdig auferstehen; und was euere ewige Glückseligkeit vollzieheth und ganz machet/ ist/ daß ihr auch vollkommen werdet auferstehen/ und in Ewigkeit nicht mehr sterben.

### 3. Von der Vollkommenheit unserer Auferstehung.

Ihr werdet warhafftig auferstehen/ liebste Seelen; weiln ihr warhafftig sterbet/ ihr werdet glor

glorwürdig aufferstehen / weilen ihr Christlich sterbet / wann ihr wollet. Und werdet auch vollkommen aufferstehen / (weilen wie der H. Paulus sagt) der Leib / welcher in die Erden zur Verwesung ist gelegt worden ; ganz glorificiret und unverwesentlich widerdaraus wird auferstehen ; und wird also durch participation und Theilhaftigwerdung der Unverwesheit und Unsterblichkeit des glorwürdigen Leibs Christi Jesu zum sterben unfähig seyn. Ich kunte zwar die Ursachen und Effect oder Wirkungen dieser Glory und Unsterblichkeit / welche die Auferstehung unserer Leiber bekleydet / von dem Grund und Fundament aus examiniren und ausforschen ; weilen ich aber betrachte / und die Betrachtung will endigen / so muß ich endlich meinem Herzen alle Freyheit geben / die Gnad des Heil. Geistes / zu empfangen / welcher noch täglich an meiner geistlichen Auferstehung arbeitet / damit er dieselbe endlich auch gleichförmig mache der glorwürdigen Auferstehung meines Jesu ; welche ist. Ut in novitate vitæ ambulemus. Daß wir in einen neuen Leben wandlen. Alleluja / erfreue dich dann O Göttlicher Geist ; dann diß ist der grosse Tag / welchen der Vatter durch seine Allmacht / und der Sohn durch seine Weißheit gemacht haben ; und welchen du machen wirst durch Aufgießung deiner Gnaden / welche nur ziehlen / meine Seele wieder zu erneuern. Terra, terra, so höre dann du Erden / und höre das Wort des H. Erren ernstlich an.

Ich hab meinen Sohn auferstehen gemacht (sagt der Himmlische Vatter) durch meine Allmacht ; und warhafftig / weilen er warhafftig gestorben ware. Höre dann O Erden / diß ist das grosse Geheimnis

Geheimnuß: wer heut warhafftig will auferstehen/  
 der muß heut noch warhafftig seinen Sünden ab-  
 sterben: der H. Apostel Paulus sagt: sterben ist/  
 daß man aufhöre zu seyn/ was man gewesen war.  
 Ey so höre dann auff/ ein geiziger/ Ehrabschneider/  
 Gotteslästerer/ Wollsäuffer/ Dieb/ Unkeuscher/  
 Unverschämbrer/ Aufgelassener und Unbusfertiger  
 Sünder zu seyn. Der Todt deines Erlösers ist  
 schmerzlich gewesen/ so must du dann auch leyden/  
 wann du deinen sündlichen Gewohnheiten willst ab-  
 sterben. Jesus war ganz todt/ ohne das ein einzi-  
 ges Glied seines H. Leibs darvon befreuet war. So  
 müssen dann deine Augen auch gänglich absterben  
 denen Eytelkeiten; deine Ohren/ dem sündlichen  
 Anhören/ und schmeichlen der betrieglichen Welt;  
 deine Hand dem unzimlichen Antasten; deine Fuß  
 denen Comödien/ Tänzen/ und allen gefährlichen  
 Gemeinschafften und Zusammenkünfften; deine  
 Zungen der Befrässigkeit/ der Rachgierigkeit/ dem  
 Gotteslästern/ dem Ehrabschneiden und unzüchtigen  
 Gesängern/ und alle Glieder deines Leibs müssen  
 denen fleischlichen Begierlichkeiten absterben. Der  
 Todt Jesu war auch sichtbahrlich; so muß man auch  
 sehen können/ daß du nicht mehr bist was du warest;  
 obschon die Höll wütet und tobet/ dein Fleisch raset/  
 deine Spiel-Gesellen verzweifflen: Obschon die  
 ganze Stadt darvon redet; dich verachtet/ und deis-  
 ner Auferstehung spottet; man muß allezeit mit  
 Wahrheit von dir sagen können: Er ist auferstan-  
 den/ er ist nicht mehr da/ er ist nicht mehr/ wer er  
 war.

Alleluja/ O ewiger Vatter/ erfreue dich; dich  
 ist der grosse Tag deiner Allmacht. Die Erden  
 erjitz

erzitterte als dein Sohn wider aufferstunde; und die Erden meines Herzens zittert und zaget in Ansehung der Sünden: *Hæc mutatio dextræ Excelli: Psalm. 72.* Diese Veränderung ist ein Streich deiner allmächtigen Hand / O grosser GOTT / der du alle Herzen in deinen Händen haltest; so will ich dann hinführo den Sünden absterben / damit ich ewig in deiner Gnad lebe. O Sünd / O Gnad / O mein GOTT! O Sünd / was für abscheuen habe ich vor dir; ich verfluche dich / weilen ich meinen GOTT über alles liebe. O Gnad / ich suche dich wider / weilen ich das Leben meiner Seelen vielmehr achte als das Leben meines Leibs. Es mag gleichwohl dieser Leib sterben und verderben / wann nur meine Seele lebet; so wird er einsmahls warhafftig wider aufferstehen / und nimmermehr sterben / sondern mit ewiger Glory umgeben seyn / welche die Frucht des Lebens der Gnaden ist.

Alleluja / laßt uns dann alle fröhlich seyn / liebe ste Seelen / der Vatter hat seinen Sohn warhafftig aufferstehen gemacht; und der Sohn ist ganz glorwürdig aus seinem Grab heraus gestiegen. Terra terra, so höre dann noch O Erden / was dir dein Herr sagt / welcher aufferstandener Leib / sagter / wird viel schöner als die Söñen seyn: deine Augen werden mich sehen in dem Glanz meiner Herrlichkeit; sie werden sehen deine Eltern und Verwandten / deine Freund und alle Heiligen die in dem Himmel seynd / welche du ganz klar erkennen wirst: und alsdann wird dein freudiges und in alle diese Schönheiten verliebtes Herze ganz in lauter Freuden-Fluß versencket werden. O was für Freud wird es Augustino seyn /  
seinen

sein en Vatter Sapricium und Monicam seine Mutter  
 zusehen! was für Freud dem H. Benedicto/ seine  
 Schwester Scholasticam zu sehen! was für Freud  
 dem H. Henrico/ Cunigundam seine liebe Ehege-  
 mahlin zu sehen! der H. Theresia/ ihre Beicht-  
 Vätter! dem H. Chrysostomo/ seine büßende See-  
 len zu sehen! dem H. Ambrosio seine liebe Zuhörer  
 zu zehlen! und dem H. David/ seinen lieben Jona-  
 tham ewig darinnen anzuschauen. Illic magnus ca-  
 rorum numerus nos expectat: quanta illis & nobis  
 in communi lætitia, Sagt Cyprianus *de Mortal.*  
 Ja du wirst alle sehen/ mit welchen du bist umbgan-  
 gen/ und geliebet hast; und alsdann werden die  
 Wort Isaia erfüllet werden: Tunc videbis & af-  
 fluent & mirabitur, & dilatabitur cor tuum: *Isaia.*  
*60. cap.* Alsdann wirst du es sehen/ und wirst die  
 fülle haben/ auch wird sie dein Herz verwun-  
 dern und ausbreiten. Du wirst sie sehen/ umb-  
 fangen/ und an dein Herz trucken: du wirst mit  
 ihnen reden/ und ewig mit ihnen conversiren.  
 Wann man sich für ein Ehr haltet mit Königen zu  
 reden; was für ein Ehr/ was für ein Freud und  
 Vergnügenheit soll dir nicht seyn/ wann du mit  
 eben so viel Königen wirst umbgehen/ als du Freund  
 und Heilige in dem Stand der Glo: y wirst antref-  
 fen? Sed ad hæc audita inardescit animus, jamque  
 illic cupit assistere ubi se sperat sine fine gaudere:  
 sed ad magna præmia perveniri non potest, nisi per  
 magnos labores. *S. Greg. L. 12.* Verkoste/ verkoste  
 diese Süßigkeiten/ O meine Seele/ und in Anse-  
 hung dieser Glorj/ leyde mit Freuden alle Berde-  
 müßigung; in Betrachtung dieser Ergöcklichkeiten/  
 umbfange Creuz und Leyden mit größter Begier-  
 den;

de; und in Erwartung dieser wahrhafften/ gloriwürdigen und vollkommener Auferstehung / gedencke nicht mehr zu leben/ als in der Göttlichen Gnad; nach dem du denen Sünden ewig abgestorben bist.

Terra, terra, terra audi sermonem Domini: So höre dann noch einmahl du Erde / was der Heil. Geist mit dir redet; welcher dich versichert / daß seine heiligmachende Gnad eine Eigenschaft der Unsterblichkeit ist/ und weilen diese Gnad der Saamen ist / welcher ohnfehlbar die Glory der auferstandenen Leiber hervor bringet/ so kan es dir auch nicht fehlen vollkommenlich wieder aufzuerstehen. O wahrhaffte Auferstehung! O grosses Geheimnuß unseres Glaubens! hinführo solst du dann allezeit meinen Verstand beschafftigen: Credo quod redemptor meus vivit, & in carne meâ videbo Deum salvatorem meum. Job. 19. Ich glaub/ daß mein Erlöser lebt/ und in meinem Fleisch werd ich GOTT meinem Heyland sehen. O gloriwürdige Auferstehung/ Geheimnuß unserer Hoffnung / du wirst inskünftig alle meine Müheseligkeiten versüssen. Hæc me consolata est in humilitate mea. O vollkommene Auferstehung/ Geheimnuß der Liebe! hinführo solst du allezeit mein ganzes Herz entzünden; damit es nicht mehr würcke/ als in dem Geist der wahren Liebe; und daß es kein andere Impression und Gedancken mehr empfangen und zulasse / als von meinem vor Liebe gestorbenen/ begrabenen und auferstandenen JESU.

Amen.

E N D E